

## Der „Kerall“ Laden

für reine und frische Drogen.  
Toiletten-Gegenstände, Parfümes, Bürsten, Kämm-  
me und Gummi-Waaren.  
Rezepte genau zusammengesetzt.  
Will Rosenkötter, Deutscher Apotheker.  
**ED. MCCOMAS**  
Nachfolger von  
**A. W. BUCHHEIT**



### Das Verdienst hat wieder gewonnen.

und vergeßt nicht, wenn Ihr einen Range kauft, den Gewinner auszuwählen, welcher vorzüglich kocht, wenig Kohlen braucht, einfach und leicht ist, damit zu operieren und so ist es gemacht, um viele Jahre zu halten.

Der „Quick Meal“ ist der Einzige.  
Sein laufender Gefährte ist der „Success Oak“ Ofen. Er erzeugt eine große Menge Hitze von einer kleinen Menge Kohlen. Er ist leicht zu regulieren ohne Geräusch oder Rauch. Ihr könnt nichts verlieren, wenn Ihr diese Beiden kauft.

## Kuhnke & Co.

GRAND ISLAND NEB.

### Kauft Kohlen zu Groß-Preisen

Direkt von der Mine an den Kunden

Sie tragen Euch nicht nach Bezahlung für die Kohlen, bis sie kommen — gerade wie Händler es thun. Wir wissen, daß wir Euch einen liberalen Geldbetrag an Euren Winter Kohlen Bedarf ersparen können. Wir können dies thun, weil wir Eure Peshellungen nehmen und bekommen die Kohlen geradest direkt von der Mine zu Eurer nächsten Eisenbahn Station. Dies beschneidet allen Mittelmännern Profit und der Gewinn geht in Eure Tasche. Wir können Euch auch von allen Ecken von Pennsylvania, Arkansas, Ohio, Indiana, Illinois, Missouri, Iowa, Kansas, Colorado oder Wyoming machen. Wir besitzen auch Breite, die Eurer eigenen Station an allen Ecken von Kohlen, so daß Ihr genau wißt, was die Kohlen Euch kosten werden, fertig in Euren Wagen zu laden. Noch mehr, Ihr seht die Kohlen, ehe Ihr für sie bezahlt.

Alles, was wir von Euch bitten, ist uns eine Gelegenheit zu geben, Eure Kohlen-Rechnung zu berechnen. Füllt diesen Coupon aus, sendet ihn per Post heute und Ihr werdet eine prompte Antwort mit jeder Information haben.

**Schneidet diesen Coupon aus.**

MARSH-BURKE COAL CO., Lincoln, Nebr.

Welche Sorte von Kohlen .....

Welche Größe .....

Wann wünscht Ihr Erhebung .....

Zu welcher Station .....

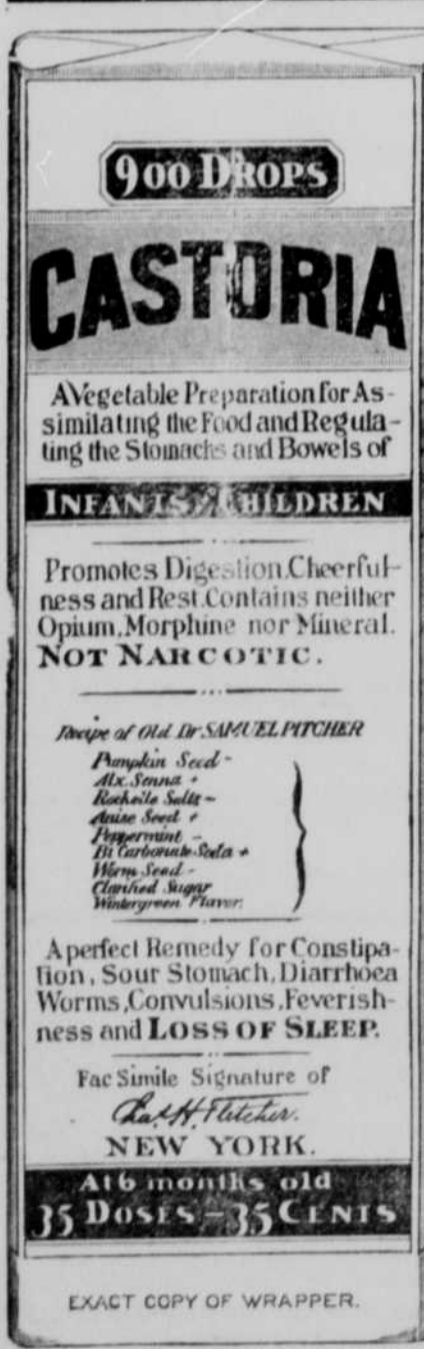
Name .....

Stadt .....

Staat .....

**HENRY D. BOYDEN, M. D.**

Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Kehle. Medizinische und mund-  
ärztliche Krankheiten der Frauen. Brillen genau angepasst.  
Grand Island, Nebraska



## CASTORIA

900 DROPS

**CASTORIA**

*Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomachs and Bowels of*

**INFANTS & CHILDREN**

Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. NOT NARCOTIC.

*Recipe of Old Dr. SAMUEL PITCHER*

Pumpkin Seed  
Aloe  
Sassafras  
Cinnamon  
Manna  
Sulphur  
Licorice  
Chestnut  
Wormwood

A perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP.

Fac Simile Signature of  
*Chas. H. Fletcher*  
**NEW YORK**

16 months old  
**35 Doses—35 CENTS**

EXACT COPY OF WRAPPER.

**CASTORIA**

*Chas. H. Fletcher*  
In Gebrauch seit Mehr Als  
Dreissig Jahren

**CASTORIA**

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK, CITY.

### Inland.

Latits Reisen. Statistiker haben berechnet, daß Präsident Laft auf seinen Reisen bis jetzt etwas mehr als die Entfernung des Nordes von der Erde nämlich über 250,000 Meilen zurückgelegt hat. Seine neueste Rundreise wird diese Entfernung noch um etwa 13,000 Meilen vermehren, und gegen 5000 Eisenbahnbeamte und Angestellte werden für die Sicherheit des Zuges auf der auf 46 Tage berechneten Dauer der Fahrt verantwortlich sein.

Vergaschafe. Der zwischen den Mündungen von Spring- und Battle Creek am Cheyennefluß in Süd Dakota amfällige Schafzüchter Jimmie Reynolds hat in den sogenannten „Bad Lands“ zwölf Vergaschafe gefangen und hält sie nun mit seinen zahmen Schafen. Dadurch wird der Beweis erbracht, daß dort noch Vergaschafe vorkommen, was man seit einiger Zeit für ausgeschlossen hielt. Reynolds beabsichtigt, die Schafe im nächsten Monat zu der Landregistrationszeit nach Rapid City zu bringen und sie auszustellen. Man nimmt an, daß die Vergaschafe durch die Trockenheit auf der Suche nach Wasser nach den „Bad Lands“ getrieben worden seien.

Junger Held. Lawrence Shipley, zehn Jahre alt, und seine vier Jahre alte Schwester Agnes fugen von der Wohnung ihrer Eltern, Herrn und Frau Charles Shipley, Walkersville, nahe Frederick, Md., in einem Einspannerwagen nach Bloomfield, um dort Milch zu holen. Auf ihrem Rückwege tranken sie das Pferd in dem Monocacy-Flusse, weillich von Walkersville, als dieses plötzlich in eine tiefe Stelle gerieth und von dem heftig angeschwollenen Fluß mitgerissen wurde. Lawrence und seine Schwester fielen in das Wasser und wurden von dem reißenden Strome mitgeführt. Lawrence ergriff jedoch seine Schwester bei den Kleidern und mit der anderen Hand einen in den Fluß hängenden Baumast, an welchem er sich und seine Schwester mit übermenslicher Kraft hinausarbeitete. Das Pferd ertrank und wurde später mit einem der Wagen eine Strecke weiter gefunden.

Zweimal deportirt. Zum zweiten male wurde der Schneider Edward Modge aus dem Böhmerlande von Ellis Island deportirt, weil er das Unklug hat, hüblig zu sein. Dies ist ihm jedoch bisher in seinem Fortkommen niemals hinderlich gewesen. Wie feinerzeit berichtet, kam Modge im Juli d. J. herüber und wollte zu seinem Bruder nach Drville, Cal. Er hatte genügend Geld und sein Reisebillet zum Bestimmungsort, doch wurde der 38 Jahre alte Mann auf das ärztliche Attest, daß sein Budes ihm den Erwerb seines Lebensunterhaltes erschweren könne, ausgeschlossen und deportirt. Er reiste bis Hamburg und wartete dort das Eintreffen einer behördlichen Ausfage seines Bruders ab, aus dem die Einwanderungsbehörde die Ueberzeugung gewinnen sollte, daß er keinem Gemeinwesen zur Last fallen werde. Sein Bruder schickte ihm das Dokument, und frohen Muthes schiffte sich der Schneider, der es sich nun einmal in den Kauf gesetzt hat, in Amerika zu leben, mit dem Dampfer „Cincinnati“ ein. Bei seiner Ankunft wurde er wieder der Inquisition überwiesen und wiederum ausgeschlossen. Er appellirte gegen das Deportationsurtheil; die Verurkung wurde abgewiesen, und er mußte wieder hinüber über's grobe Wasser.

Die Dürre. Wie trocken das Jahr bis jetzt gewesen ist, lassen die Daten des Wetterbureaus erkennen. Darnach ist der Regenfall in der Zeit vom 1. Januar bis 31. August um 227 Zoll hinter dem normalen Niederlag zurückgeblieben. Das bedeutet, daß in diesem ungeheuren Lande mit seinen so verschiedenen klimatischen Ercheinungen, in dem Ueberfluß in einem Theile meistens den Mangel in einem anderen erfahrt, der Regenfall über zwei Zoll weniger als das normale Quantum betragen hat. — Natürlich weiß niemand, was aus all dem Wasser geworden ist, das in Gestalt von Dämpfen emporstieg und das nicht wieder fiel, wie es das thun sollte. Vielleicht ist es fernwärts getrieben worden. Auf der anderen Seite ist aber die merkwürdige Ercheinung zu beobachten, daß wie in dem trockensten Halbjahr 1911 in acht Staaten und Territorien mehr als den normalen Regenfall hatten. Es sind dies New Jersey, Delaware, North Dakota, Montana, New Mexico, Arizona, Nevada und Kalifornien. Doch der Staat New Jersey hatte mehr als den normalen Regenfall, wird vielen vermunderlich erscheinen, doch erklärt dies wohl der ungewöhnlich nasse Juni. Kalifornien hat 8.43 Zoll über den normalen Regenfall gehabt, ein ungewöhnlich großes Maß von Regen. Der Regen scheint überhaupt in der Hauptfache im Westen gefallen zu sein.

Der Rückruf. Wieder wurde ein Beamter, Widitas Mayer, der dem Bunde seiner Wähler gemäß die Gesetze in liberaler Weise handhabte, „zurückgerufen“, da sich zur Rückberufungsabstimmung das liberale Element in seiner bekannten Nachlässigkeit und Sorglosigkeit nicht eingestellt hatte, während die Muder vollzählig an den Stimmtäften erschienen waren. „Rückruf“ hat sich bis jetzt noch stets als die erfolgreichste Waffe der Fanatiker erwiesen.

Undankbarer Sohn. Der 80jährige Christian J. M. Wahlers und seine gleichaltrige Gattin, Beide in No. 80 Smith Str., New York, wohnhaft, haben an ihrem Sohne gerade kein dankbares Kind, denn er ist anscheinend willens, die alten Leute aus dem Hause zu treiben, das sie sich von ihrer Hände Arbeit vor 27 Jahren erworben und nur auf sein dringliches Jureden vor 19 Jahren auf seinen Namen schreiben ließen. Der Sohn, der gegenwärtig in den Liffanschen Glaswerken in Corona als Normann arbeitet und an eine Irlanderin verheirathet ist, zog kürzlich von den Eltern weg und reichte gleich darauf eine Klage auf Anerkennung seines Rechtes und Uebergabe des Hauses und Grundeigentums ein. Hierzu ist noch zu bemerken, daß der alte Wahlers die ganze Zeit über die Steuern für das Haus gezahlt, und daß der Sohn immer in dem Hause gewohnt hatte. Die Eltern haben sich jetzt die Dienste eines Anwalts gesichert, um bei dem vor dem Supremegericht von Queens County zum Austrage kommenden Prozesse ihre Rechte zu vertheidigen.

Erreichte hohes Alter. Nach längerem Leiden verschied am 21. September in Bauselha, Wis., in seinem an der Delafield Avenue gelegenen Heim im 98. Lebensjahr Friedrich Hasler. Mit ihm verliert jenes County einen ihrer ältesten Anwohner. Der Verstorbene war ein Schweizer deutscher Abstammung. Er wurde am 29. Januar 1814 geboren und kam im Juni des Jahres 1833 nach Amerika. Er trat zuerst in der Nähe New Yorks in die Dienste eines Farmers, bei dem er \$6 pro Monat verdiente. Nach einiger Zeit siedelte er nach dem Staat Connecticut über, wo er die Stelle eines Schüfers annahm. Am Jahre 1838 verheirathete er sich mit einem Fräulein Darric Buttons, mit dem er drei Jahre später nach Wisconsin zog, wo er im Town Genesee, Bauselha County, eine Farm kaufte. Hier lebte er mehrere Jahrzehnte. Er bekleidete mehrere öffentliche Aemter, unter anderem das eines Friedensrichters. Auch war er ein jahrelanges Mitglied der dortigen Schulbehörde. Im Jahre 1883 siedelte er nach Bauselha über, wo er verblieb, bis ihn jetzt der Tod abberief.

Das Handwerk geleget. Dem unlauren Wettbewerb ist hierzulande ziemlich viel Spielraum gelassen. Während man in europäischen Ländern, in Deutschland besonders, schon vor vielen Jahren mit scharfen gesetzlichen Bestimmungen gegen unfaubere Praktiken dieser Art vorgegangen ist, hat man in den Vereinigten Staaten auch auf diesem Gebiete den Begriff des Erlaubten ziemlich weit gezogen. Nun aber hat der höchste Gerichtshof des Staates Iowa eine Entscheidung gefällt, die auch außerhalb Iowas Beachtung verdient. Er hat der Crystal Oil Company das Recht zugesprochen, von der Standard Oil Company Ertrag des Schadens zu fordern, der ihr durch die Praktiken der Verkäufer der mächtigen Konkurrenzgesellschaft zugefügt worden ist. Die Crystal Oil Company vertheilt an ihre Kunden grüne Schilder, die diese aushängen, um die Wagen der Gesellschaft darauf aufmerksam zu machen, daß sie Bedarf an Del haben. Die Verkäufer der Standard Oil Company gingen diesen Schildern nach und schwapten den Kunden das Del ihrer Gesellschaft auf. Darüber kam es zur Schadenersatzklage, und der höchste Gerichtshof hat die Verurteilung dieser Klage anerkannt.

Arsenal im Zuchthause. Bei einer Durchsuchung der Zellen im Staatszuchthaus zu Waupun, Wis., die auf Veranlassung von Warden Daniel Woodworth vorgenommen wurde, fanden die Beamten zu ihrem Erstaunen ein ganzes Arsenal von verschiedenen Waffen vor: 153 Messer, 3 Schraubenschlüssel, 36 Netzen, 7 Sägen, 13 lange spitze Schereen, 5 Jangen und eine Menge anderer gefährlicher Gegenstände wurden den Gefangenen weggenommen. In der Zelle von Fred Hunter, dem farbigen Wörder, der als besonders gefährlich gilt, und der schon oft ausgebrochen war, fand man acht Sägen, die er sich zu scharfen Messern umgeschliffen hatte. Die Durchsuchung der Zellen geschah, während die Gefangenen dem Gottesdienste in der Kapelle beimohnen. Während dieses Gottesdienstes wurde den Gefangenen überlassen mitgetheilt, daß in Zukunft für sie viele Vergünstigungen eingeführt werden sollten. So soll ihnen in Zukunft das Paar beim Eintritt in die Anstalt nicht mehr geschoren werden. Die Befristung soll eine bessere werden und es soll ihnen Gelegenheit geboten werden, während der Dauer ihrer Strafe etwas zu lernen, indem sie an Korrespondenzkursen teilnehmen können.

## TAYLORS

Bitte, vergeßt es nicht, daß, was früher „The Grand“ war, das ist jetzt „Taylors“ und ist es immer gewesen seit dem 3. April, aber wir wollen Euch die Thatsache einprägen, daß eine vollstündigere Reihe von Waaren jetzt in diesem Store geführt wird als je zuvor, und daß unsere Preise immer die niedrigsten sind, wenn die Klase und die Qualität in Betracht gezogen wird.

Wir haben Basement und ersten Stockwerk gut aufgeschichtet mit der besten allgemeinen Reihe von Kleiderwaaren, Schuhen, Männer Ausstattung und Hausausrüstung. Fertige Frauenkleider eine Spezialität.

## A. W. Taylor Co.



Eine Plättchenliste sonderbarer Ortsnamen.

weist das Vorkommen für die Provinz Brandenburg auf. Besonders stark ist unter diesen Ortsbezeichnungen die Tierwelt vertreten. Man findet da zum Beispiel: Wolfen, Alch Gaus, Am Dammbrück, Bärenfluß, Bärenschlund, Blauer Affe, Toblenitz, Entenfang, Felschütte, Eule, Liegendes Roß, Grünbüch, Böhndchen, Dammstall, Süßerhohl, Hundebelke, Hundebelke, Dungriger Wolf, Staudenbüchel, Rinderhänsel, Rindsch, Rindsch, Bullenwink, Rindsch, Rindsch, Schwarzer Kater, Schweinefleiß, Regenbald, Sperlingsherberge, Wühlhoh, Wolfeluch, u. a. m. Namen fremdländischer Klagen bzw. Bezeichnungen nach Orten des Auslandes sind ebenfalls nicht selten; so liest man im Vorkommen: Anapolis, Pellaalence, Kapernaum, Genlon, Charlestown, Bcaulien, Beaujeard, Corsica, Cuvirons, Evance, Savanna, Jerusalem, Jamaica, Walto, Maryland, Montplair, Rime, Pennsylvanien, Philadelphia, Sabowa, Bion. Dazu kommt noch eine große Anzahl anderer Ortsnamen von sonderbarem Klange, wie: Abrecht's Theorie, Almond, Almond, Alte Hölle, Alter Kalkofen, Apotegarten, Bohnwarter, Bierfäßchen, Die Kuh, Dadel, Erbsenwink, Hausbaum, Kegelweiser, Kieselgarten, Gott mit uns, Großkirchbann, Himmelmannei, Goldfeilen, Holzfeilen, Hülar, Kiefernabwieseldamm, Kieblatt, Kinderfreund, Kurze Sträßen, Letzte Großden, Mühlwink, Paradies, Pechhütte, Präidentenmühle, Salzschloß, Schorcherei, Sieh dich um, Todtengräberbau, Todtenkopf, Tew, Topferchen, Trinfemal, Wadersville, Verlorenwasser, Weiberverder u. a. m.

Sie kommt an Gold und Silberwaaren.

In Eage's Laden Geld ersparen, Die Auswahl ist an allem groß Und Ehrlichkeit War Eage's Loos.

Brantleute sollten nicht verfehlen Dort ihre Ringe auszuwählen, Die besten Ringe in der Stadt War Eage stets an Händen hat.

Sind deine Augen krank u. schwach, War Eage sieht dieselben nach, Und paßt dem Kind, der Frau, dem Mann, Die Wille auf das Beste an.

It außer Ordnung deine Uhr, Geht sie War Eage in die Kur, Dort wird sie Dir in wenig Geld Auf's allerbesten hergestellt.

**DOCTOR**

**G. C. FRITSCHEL**

Deutscher Arzt und Wundarzt.

Office über

Baumann & Baumann Apotheke

*„Was wollen Sie denn mit dem Hörrohr?“*

„Einen schwerhörigen Schuldner mahnen! Das feigne hat er nämlich immer verlegt, wenn ich zu ihm komme, und da hab' ich mir selber eines angeschafft!“

**Bei der Diphtheritis der Hühner**

gibt es fast niemals Heilung. Vor allem muß man den bisherigen Stall durchaus räumen und ihn auf das Sorgfältigste ausreinigen, Eistangen, Nester, Fußboden, sowie soweit möglich, selbst die Wände mit heißem Wasser brühen und mit Sodalauge abkehren. Dann wird Chloralkali zum Desinfizieren benutzt, worauf eine Woche lang Tag und Nacht gelüftet und die Wände schließlich neu gefalt und geweiß werden. Nichtdem Jendene man alle bereits erkrankten Hühner von den noch gesunden ab und lasse die erkranken sofort tödten und tief vercharren. Sodah, sodah die letzteren nicht hinzugelangen können. Die noch gesunden überwanne man aufs sorgfältigste, um jedes im Laufe der Zeit noch etwa erkrankende Stück sofort gleichfalls zu entfernen und zu vernichten. Den gefunden gebe man täglich frisch zubereiteter Kalkhydrat, von dem ein Teelöffel in ein Quart. Wenn bei dieser sorgfältigen Behandlung in vollen drei Wochen keine neue Erkrankung vorkommt, erst dann darf man das Geflügel in den alten gereinigten Stall zurückbringen, es muß natürlich der inzwischen benutzte Raum gleichfalls gereinigt und desinfiziert werden.

**Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA**

Abonnirt auf den Anzeiger.

Nur mit Mühe wurde kürzlich im nationalen Abgeordnetenhause ein Mitglied aufgetrieben, welches einen französischen Brief überlesen konnte. In jeder gesetzgebenden deutschen Körperschaft wäre mindestens die Hälfte der Volksvertreter dazu imstande gewesen. Wenn das in Maßstab des Bildungsgrades ist, dann schneiden die Amerikaner schlecht ab.

Deutschland gestattet industrielle und kommerzielle Kombinationen, ja es fördert sie sogar unter Umständen. Es löst aber auch in dieser Beziehung nicht die Klänge in den Himmel wachsen und greift kräftig ein, sobald ein Syndikat sich räuberischer Ausbeutung des Publikums oder sonstiger Schädigung des Gemeinwohls schuldig macht. Dies zur Nichtigstellung der Behauptung, daß Deutschland seinen wirtschaftlichen Aufschwung der unbegrenzten Duldung des Triffetreibens nach amerikanischem Muster verdankt.

Italien schlägt aus dem marokkanischen Wierwarr Kapital. Es verläßt die erdaltige Festigung der algerischen tripolitischen Grenze, und Frankreich wird sich dem Wunsch wohl oder übel (das heißt mehr übel als wohl) fügen müssen.

**Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA**

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA